

+++++

## **Betrachtung von sieben Kreuzwegstationen Ermutigung oder Zumutung?**

+++++

Die Betrachtung des Kreuzweges kann eine Einladung sein, sich die eigene Situation mit dem, was schmerzhaft und schwer ist, bewusst zu machen und dies – mit Recht! – zu betrauern. Das tut manchmal schon gut. Und dabei das zu erfahren, was Astrid Lindgren einmal so ausgedrückt hat: „Aber sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“

Durch die Betrachtung des Kreuzweges können Menschen erleben: Einer ist mit mir unterwegs, der kennt das alles, er hat es auch mitgemacht; Er ist an meiner Seite. Dann bleibt es schwer, aber ich bin nicht allein.

Dieser Kreuzweg kann sowohl alleine betrachtet und gebetet werden oder in einer kleinen Gruppe von 2-3 Personen. In einer kleinen Gruppe können Gespräche zu den Bildern und den Fragen entstehen, da wo es gewollt oder möglich ist.

Die Bilder sollten auf festem Papier ausgedruckt werden, damit sie gut in der Hand gehalten werden können.

Der Kreuzweg beinhaltet bewusst nur sieben der traditionell vierzehn Stationen. Auch daraus können die Stationen ausgewählt werden, die zur Situation passen. Möge der Kreuzweg in diesem Sinne eine Ermutigung sein!

# 1. Station | Jesus nimmt sein Kreuz auf sich

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?



## 1. Station | Jesus nimmt sein Kreuz auf sich



### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

... dann entdecken auch wir Situationen, wo wir sagen: „Mein Leben wird mir zum Kreuz. Am liebsten würde ich alles hinschmeißen, abhauen oder ...“

Das können Schwierigkeiten und Sorgen sein, die wie ein Kreuz auf uns lasten. Das kann die Trauer um einen Verlust sein, das können aber auch die ständig zunehmenden Einschränkungen sein, mit denen wir im Alter konfrontiert werden ... Das Leben – manchmal ein Kreuz, das uns herausfordert, zugemutet und aufgebürdet wird.

Das Kreuz verlangt eine Haltung und eine Entscheidung, anzunehmen und zu akzeptieren oder sich aufzulehnen und zu rebellieren.



**Wir können uns fragen:** (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Was ist für mich zurzeit sehr schwer?
- Wo sehe ich in meiner Umgebung Menschen, die ein besonders schweres Kreuz zu tragen haben?

---

### + Fürbitte

Herr, Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die angesichts der Kreuzwege des Lebens fragen und klagen: Warum nur?

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, wir bitten für die Menschen, denen zu häufig viel zu schwere Kreuze zugemutet wird.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr Jesus Christus, du bist deinen Weg gegangen im Vertrauen auf Gott, deinen Vater. Dein Beispiel möge uns helfen, daran zu glauben, dass durch Vertrauen Kräfte wachsen. Amen

+ Lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank.**

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.



## 2. Station | Jesus fällt unter dem Kreuz

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?



## 2. Station | Jesus fällt unter dem Kreuz



### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

Wir wissen, wie es ist zu fallen, am Boden zu liegen. Viele von uns haben im eigenen Leben schon erfahren, plötzlich alle Kraft zu verlieren. Und wir hören es in den Nachrichten, kennen es aus der eigenen Verwandtschaft oder aus dem näheren Umfeld.

Menschen fallen unter dem Kreuz ihres Lebens, sind ausgebrannt und erschöpft, fühlen sich verlassen, werden niedergedrückt, sehen keinen Ausweg; sind am Ende ihrer Kraft.

Fallen und Hinfallen hat so viele verschiedene Gesichter.

Auch dieses: Menschen werden einfach fallen gelassen; immer wieder!

Aus Gedankenlosigkeit, aus Verzweiflung, aus Verbitterung oder Überforderung oder weil sie nicht mehr passen - ins System, in die Gruppe ....

Das alles ist schwer auszuhalten.



**Wir können uns fragen:** (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Was tut mir gut, wenn ich erschöpft bin?
- Wo erlebe ich Menschen in meiner Umgebung, die niedergedrückt wirken?

---

### + Fürbitte

Herr Jesus Christus, wir bitten dich für die Menschen, die das Leid anderer aushalten, ohne Abhilfe schaffen zu können.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die von anderen fallen gelassen werden.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr Jesus Christus, Deine Schwäche ermutigt uns, das eigene Schwachsein nicht als Versagen anzusehen, sondern uns selbst und anderen in dieser Situation mit Güte zu begegnen. Amen

+ So lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank**.

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.



### 3. Station | Simon hilft Jesus das Kreuz tragen

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?



### 3. Station: Simon hilft Jesus das Kreuz tragen



#### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

Der Mensch, der hilft, trägt viele verschiedene Namen. Oft sind es die, die qua Beruf den Auftrag haben, Hilfe zu leisten: Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, Betreuer und Betreuerinnen, Rettungsdienste, Polizisten etc. Aber es sind ebenso die, die niemand sieht und wahrnimmt, die in aller Stille, tragen und mittragen an den unterschiedlichsten Orten unserer Welt.

Dieser Mensch kann auch unseren Namen tragen: deinen und meinen.

Es gibt so vielfältige Gelegenheiten und Situationen, wo Menschen gebraucht werden, die mit-tragen, die sich rufen lassen und JA sagen. Menschen, die anpacken, auch wenn sie sich ihr Leben anders vorgestellt haben.

Eine Gesellschaft und jede Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn Menschen da sind, die nicht sagen, dafür bin ich nicht zuständig, sondern die sagen, ich bin da, auf mich kannst du zählen!



**Wir können uns fragen:** (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Wo entdecke ich Menschen, die mir im Leben zur Seite stehen oder gestanden haben?
- Wem kann ich helfen, die eigene Last zu tragen?

---

#### + Fürbitte

Herr, Jesus Christus, wir beten für alle Menschen, die sich nicht nur um sich selber drehen, sondern kreativ und tatkräftig anpacken, wo es nötig ist.

**A Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die sich schwertun, Hilfe anzunehmen.

**A Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, Deine Hilfsbedürftigkeit will uns darin bestärken, einander um Hilfe zu bitten. Amen.

+ So lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank**.

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.



## 4. Station | Jesus begegnet seiner Mutter Maria

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?





#### 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter Maria



### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

Dabei sein und nicht weg gehen; aushalten und nicht aufgeben; mitleiden und sich nicht abwenden, wenn es schwer wird - Maria, die Mutter Jesu, hat das getan, weil sie mehr nicht tun konnte, weil sie mehr nicht tun durfte.

Manchmal glauben wir, das reicht doch alles nicht. Und manchmal hindert uns diese Einstellung, das Wenige, was möglich ist, einzubringen.

Dabei übersehen wir, dass gerade unsere Nähe für unser Gegenüber schon heilsam sein kann und dazu beiträgt, das Schwere leichter zu machen.



**Wir können uns fragen:** (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Wo sind oder waren wir für andere wie eine Mutter?
- Welchen Menschen kann ich beistehen?

---

#### + Fürbitte

Herr, Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die nie die Liebe einer Mutter erfahren haben.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, wir bitten für alle Mütter, dass sie mit Geduld und Zutrauen die Wege ihrer Kinder begleiten können.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, Deine Entschiedenheit, deinem Weg treu zu bleiben, kann uns bestärken, unseren eigenen Weg weiter zu gehen – auch wenn er für andere unverständlich ist. Amen

+ So lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank**.

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.

## 5. Station | Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?



## 5. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch



### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

Wie wunderbar ist das, wenn Menschen anders handeln als die Masse das tut, allen Mut zusammen nehmen, um ein Zeichen der Freundschaft, der Zuneigung, der Hilfe zu setzen.

Besonders in extremen oder bedrohlichen Situationen, aber auch in den vielen Augenblicken des Lebens ist die kleine Geste der Zuwendung ein Segen und oft auch notwendig.

Solche kleinen Gesten sind zum Beispiel der liebevolle Blick, der tröstende Brief, der aufmunternde Anruf im richtigen Moment, das beherzte Zupacken, wo andere sich einfach abwenden und weitergehen.



### Wir können uns fragen: (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Was tue ich, wenn ich sehe, dass Menschen leiden?
- Wer wartet auf eine Geste der Zuneigung von mir?

---

### + Fürbitte

Herr, Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die selbstverständlich ihre Hilfe anbieten.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die vergeblich auf Hilfe warten.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr Jesus Christus, Deine Hilfsbedürftigkeit will uns ermutigen, sich vor der eigenen Schwachheit nicht zu fürchten oder gar zu schämen. Amen

+ So lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank**.

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.



## 6. Station | Jesus wird seiner Kleider beraubt

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?



## 6. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt



### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

Bis heute werden Menschen bloßgestellt. Wir wissen, wie schnell das geht, dass jemand in den Schmutz gezerrt und lächerlich gemacht wird. Es fängt ganz unscheinbar an, wir lachen über jemanden, der sich ungeschickt benimmt; wir stellen jemanden bloß, indem wir über ihn etwas erzählen, was nicht in die Öffentlichkeit gehört. Die Schwäche des anderen wird zur Schau gestellt. Manchmal genügen wenige Worte, um jemand nackt dastehen zu lassen, den Blicken Fremder schutzlos ausgeliefert. Wie oft werden Menschen auf diese Weise – ganz unbewusst - tief verletzt.



**Wir können uns fragen:** (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Wie verhalte ich mich, wenn andere lächerlich gemacht werden?
- Was könnte ich in solchen Situationen tun?

---

### + Fürbitte

Herr, Jesus Christus, wir bitten für die Menschen, deren Würde mit Füßen getreten wird.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, wir beten für uns selbst, dass wir respektvoll gepflegt und behandelt werden.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, auch in deiner Wehrlosigkeit behältst du deine Würde, du zeigst dich stark in deiner Schwachheit. Amen

+ So lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank**.

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.



## 7. Station | Jesus wird ans Kreuz genagelt

Wenn wir das Bild betrachten: Was sehen wir?





## 7. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt



### Wenn wir auf unser eigenes Leben schauen ...

Es gibt Dinge, die ändern sich im Leben nie, die gab es und die wird es immer geben. Eine furchtbare und erschreckende Erkenntnis. Und dazu gehört, dass Menschen ihre Macht missbrauchen, um andere aufs Kreuz zu legen.

Bis heute geschieht das in ganz unterschiedlichen Formen, mal sehr brutal und offensichtlich und mal unauffällig und für die Öffentlichkeit unsichtbar.

Menschen werden körperlich und seelisch zu Grunde gerichtet.

Aber auch ganz alltäglich geschieht das: Menschen werden ans Kreuz genagelt!

Indem sie festgelegt werden auf ihre Fehler, auf ihr Versagen, auf die Meinung, die man sich über sie gemacht hat. Festnageln bedeutet auch, festgelegt zu werden auf eine bestimmte Rolle.



**Wir können uns fragen:** (Fragen, die zum Gespräch anregen können)

- Worauf legen wir andere fest?
- Wo erlebe ich mich selbst wie festgenagelt?

---

### + Fürbitte

Herr, Jesus Christus, wir beten für die Menschen, die ihre Macht demonstrieren, indem sie Gewalt ausüben.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, wir bitten dich für die Menschen, die anderen ausgeliefert sind.

**A: Christus, Herr, erbarme dich!**

Herr, Jesus Christus, Deine ausgebreiteten Arme wollen die Welt befreien von allem Hass und aller Gewalt und ein Ausdruck deiner grenzenlosen Liebe sein. Amen.

+ So lasst uns einstimmen in den gemeinsamen **Dank**.

V: Jesus, wir danken dir

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Kreuzweg bist du dir und deinem Auftrag treu - bis zum Schluss.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn du hast in deinem Kreuz unsere Not und unsere Trauer mitgetragen.

**A: Jesus, wir danken dir,**

V: denn durch deinen Weg mit dem Kreuz wird sichtbar, wie groß und weit deine Liebe ist.

+++++